

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit
Vorwort

I. <i>Die Landschaft um Altenbeken in vor- und frühgeschichtlicher Zeit</i>	9
1. Der geologische Aufbau	9
2. Die Steinzeit	11
3. Die germanische Zeit	12
4. Die Römerzeit	13
II. <i>Die bürgerlichen Verhältnisse von Altenbeken</i> . .	16
1. Nach der Einführung des Christentums bis 1200 .	16
2. Die erste urkundliche Erwähnung der Siedlung Altenbeken, 1211	18
3. Die Zeit vom 13. bis zum 18. Jahrhundert	19
4. Zur Zeit des Siebenjährigen Krieges	26
5. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	28
6. Im Königreich Westfalen	33
7. Das Jahrhundert des wirtschaftlichen Aufstiegs, 1800—1900	36
8. Im schicksalsschweren 20. Jahrhundert	45
III. <i>Die kirchlichen Verhältnisse von Altenbeken</i> . .	66
1. Allgemeine Geschichte	66
2. Die Vikare bis zur Pfarrgründung	70
3. Die Vikare seit der Pfarrgründung	72
4. Die Pfarrer von Altenbeken	73
5. Die Priester und Theologiestudenten aus Altenbeken	75
6. Die Altenbekener Ordensfrauen	80
7. Die uralte Kreuzprozession in Altenbeken	86
8. Die Gründung der Kurat=Vikarie zu Altenbeken .	88
9. Die Kreuzkapelle zu Altenbeken	90
10. Die neue Pfarrkirche in Altenbeken	94
11. Die Altenbekener Friedhöfe	96
12. Die Altenbekener Kirchenglocken	99
13. Die evangelische Gemeinde von Altenbeken . . .	102
IV. <i>Die gewerblichen Verhältnisse von Altenbeken</i> .	105
1. Die ältere Eisenindustrie von Altenbeken vor 1600	105
2. Die Berg- und Hüttenwerke zu Altenbeken von 1607 bis 1926	113

3. Die Altenbekener Hammerwerke	122
4. Die Besitzer und Pächter der Altenbekener Berg-, Hütten- und Hammerwerke	126
5. Der langjährige Streit um das Erz der Egge	129
6. Die Altenbekener Öfen	134
7. Die Altenbekener Kalkindustrie	137
8. Die untergegangenen Kleinbetriebe	142
9. Die Altenbekener Mühlen	146
10. Die früheren und heutigen Gasthäuser Altenbekens	151
11. Geschichte der Altenbekener Meierstätten	155

V. *Die Entstehung und die wirtschaftliche Bedeutung der Eisenbahnen in Altenbeken* 175

1. Allgemeine Geschichte	175
2. Der Bekeviadukt	187
3. Der Rehbergtunnel in Altenbeken	190

VI. *Verschiedenes aus der Geschichte des Ortes und seiner Umgebung* 195

1. Die Klimaverhältnisse im Raume Altenbeken	195
2. Der Name „Altenbeken“ im Wandel der Jahrhunderte	197
3. Die Bedeutung der Altenbekener Berg- und Flurnamen	201
4. Die Altenbekener Mahnmale und Wegekreuze	216
5. Die Altenbekener Hausinschriften	222
6. Die früheren Namen der ältesten Hausstätten	228
7. Die Altenbekener Bürgermeister von 1690 bis 1960	232
8. Die optische Telegraphenstation auf dem Rehberge	235
9. Der Bollerborn am Fuße des Osnings	237

VII. *Aus der Statistik der Gemeinde und des Amtes Altenbeken* 243

1. Die Zahl der Einwohner Altenbekens von 1800 bis 1960	243
2. Die Zahl der Wohnhäuser Altenbekens von 1655 bis 1960	244
3. Berufliche Stellung der Einwohner des Amtes Altenbeken, 1939	244
4. Zusammensetzung der Bevölkerung Altenbekens 1952 bis 1960	244
5. Steigerung der Bevölkerungsdichte in den Dörfern des Amtes Altenbeken von 1818 bis 1950	245
6. Herkunft der Bevölkerung des Amtes Altenbeken	245
7. Arbeitslosen-Statistik von 1950 bis 1958	246